

Georg Biegholdt: Geöffnete Unterrichtsformen – eine Übersicht.

Ziel der Öffnung von Unterricht ist eine stärkere Differenzierung und Individualisierung um der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler zu entsprechen.

In der Literatur sowie in der Praxis werden die Begriffe uneinheitlich gebraucht, teilweise einander überschneidend oder einander widersprechend. Im Arbeitsbereich Schulpädagogik des Primarbereichs am Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich der Universität Leipzig werden die Begriffe mit der im Folgenden dargestellten – aus der Literatur und Beobachtungen in der Praxis abgeleiteten – Untersetzung gebraucht. Sollte in schriftlichen Arbeiten davon abgewichen werden, ist die Notwendigkeit dieser Abweichung zu begründen.

Jede geöffnete Form hat mindestens ein Alleinstellungsmerkmal, welches hervorgehoben wurde. Trotzdem sind Kombinationen und Varianten möglich.

	Lerntheke	Stationenlernen	Wochenplan	Werkstatt	Freiarbeit
Konzeptschwerpunkt	Selbstbestimmung bzgl. der Reihenfolge der Aufgabenbearbeitung	mehrkanaliges, zielgleiches Lernen an vorgegebenen Angeboten zu einem Thema	Selbstbestimmung bzgl. der zeitlichen Organisation der Aufgabenbearbeitung	selbstgesteuertes Lernen durch (unsystematisches) Bedienen aus einem systematischen Lernangebot	selbstständiges, vorwiegend individuelles Lernen in einer vorbereiteten Umgebung
Dauer (in der Regel)	1-2 Unterrichtsstunden	2-4 Unterrichtsstunden	1 Woche	1-2 Wochen	Dauerhaft ein fester Teil des Unterrichtes.
Thematik	Monothematisch.	Übergeordnetes Thema und Unterthemen.	„Laufender Stoff“ meist mehrerer Fächer.	„Laufender Stoff“ meist mehrerer Fächer.	Bestenfalls keine thematische Bindung.
Arbeitsplatz	Jeder Schüler an seinem Arbeitsplatz; Ausnahmen möglich.	Jeweils an der Station. Keine Ausnahmen.	Jeder Schüler an seinem Arbeitsplatz oder an Funktionsplätzen.	Jeder Schüler an seinem Arbeitsplatz oder an Funktionsplätzen oder völlig freie Wahl.	Jeder Schüler an seinem Arbeitsplatz oder an Funktionsplätzen oder völlig freie Wahl.

	Lerntheke	Stationenlernen	Wochenplan	Werkstatt	Freiarbeit
Anordnung der Arbeitsaufträge (inkl. Material) im Raum	Material an einer zentralen Stelle abzuholen.	Material befindet sich an den Stationen.	Material an einer zentralen Stelle abzuholen; befindet sich teilweise auch an Funktionsplätzen.	Material an einer zentralen Stelle abzuholen; befindet sich teilweise auch an Funktionsplätzen.	Material im gesamten Raum verteilt.
Materialien	Arbeitsaufträge, meist ohne zusätzliches Material. Auch allein oder zu zweit zu nutzende Spiele. Oft auch Einbeziehung von Buch und Arbeitsheft.	Arbeitsaufträge. Experimente. Vielfältiges Material. Kaum Arbeitsblätter.	Arbeitsaufträge mit und ohne zusätzliches Material, allein oder zu zweit oder in der Gruppe zu nutzende Spiele. Oft auch Einbeziehung von Buch und Arbeitsheft. Nutzung von Computerarbeitsplätzen.	Arbeitsaufträge mit und ohne zusätzliches Material, allein oder zu zweit oder in der Gruppe zu nutzende Spiele, vielfältiges weiteres Material. Buch und Arbeitsheft werden i.d.R. nicht einbezogen. Nutzung von Computerarbeitsplätzen.	Arbeitsaufträge mit und ohne zusätzliches Material, allein oder zu zweit oder in der Gruppe zu nutzende Spiele, vielfältiges weiteres Material ohne spezifische Arbeitsaufträge, Lexika, Sachbücher. Nutzung von Computerarbeitsplätzen.
Sozialform	Allein. Maximal zu zweit.	Feste Gruppe oder sich an den Stationen immer wieder neu bildende Gruppen mit Fluktuation, eher nicht Einzelarbeit.	Allein oder zu zweit. Oft auch Arbeit in Gruppen möglich.	Allein oder zu zweit. Oft auch Arbeit in Gruppen möglich.	Allein oder zu zweit oder in der Gruppe.
Lernweg	Abarbeiten vorgegebener Aufgaben.	Selbst entdeckendes Lernen anhand komplexer Arbeitsaufträge.	Abarbeiten vorgegebener Aufgaben; teilweise auch selbst entdeckendes Lernen.	Abarbeiten vorgegebener Aufgaben; teilweise auch selbst entdeckendes Lernen.	Selbst entdeckendes Lernen anhand selbst zu erstellender Arbeitsaufträge.
Differenzierung	Material teilweise nach Leistungsgruppen differenziert.	Material teilweise nach Leistungsgruppen differenziert.	Material teilweise nach Leistungsgruppen differenziert.	Material teilweise nach Leistungsgruppen differenziert. Auch Differenzierung „von unten“.	Differenzierung „von unten“.

	Lerntheke	Stationenlernen	Wochenplan	Werkstatt	Freiarbeit
Verbindlichkeit	Meist Pflichtaufgaben, durch Wahlpflichtaufgaben ergänzt.	Nicht alle Stationen müssen bearbeitet werden. (Ausnahme: Fester Lernzirkel.)	Meist Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlaufgaben.	Umfangreiches Angebot, aus dem, beraten durch die Lehrperson, selbstständig ausgewählt wird.	Jedes Kind soll die zur Verfügung stehende Zeit sinnvoll nutzen.
Kontrolle bzw. Ergebnisdarstellung	Oft nur formale Selbstkontrolle und Lehrerkontrolle.	Teilweise nur formale Selbstkontrolle, teilweise gegenseitige Kontrolle, teilweise ergebnisoffen.	Oft nur formale Selbstkontrolle und Lehrerkontrolle.	Chefprinzip. SchülerInnen kontrollieren sich gegenseitig. Präsentationen im Plenum.	Präsentationen im Plenum.
Dokumentation	Klassenliste oder persönliche Liste.	Laufpass. Seltener Klassenliste.	Persönlicher Plan für eine, seltener zwei Wochen. Seltener als Bestandteil einer Klassenliste.	I.d.R. Dokumentation in einer Klassenliste.	Persönliche Aufzeichnungen. Seltener Dokumentation in einer Klassenliste.

Vgl. auch Falko Peschel 2002: „Offener Unterricht“. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 10; Falko Peschel 1997: Offen bis geschlossen - Formen und Chancen offenen Unterrichts. In: Gesing, Harald (Hrsg.): Pädagogik und Didaktik der Grundschule. Neuwied: Luchterhand. S. 229-268

Lerntheke, Stationenlernen, Wochenplan und Werkstatt bieten die Möglichkeit zwischen den Polen einen eigenen Öffnungsgrad zu definieren:

	<i>Geschlossenheit ... vom Lehrer</i>	<i>und</i>	<i>Offenheit ... vom Schüler</i>
Lerninhalte/-themen	vorgegeben		eingbracht bzw. mitbestimmt
Aufgabenstellungen/ Themenschwerpunkte/ Arbeitsaufträge/ Fragestellungen	entwickelt und festgelegt		(mit)geplant und (mit)entwickelt bzw. vorgeschlagen
Auswahl der Aufgabenstellungen/ Themenschwerpunkte etc.	verpflichtend gemacht		entscheidbar
Materialien	ausgewählt bzw. hergestellt		auswählbar bzw. selbst hergestellt
Arbeitsmethoden/Lerntechniken	vorgeschrieben		frei wählbar
Differenzierung nach Leistung qualitativ und quantitativ	Fremddifferenzierung		Selbstdifferenzierung
Kontrolle	Fremdkontrolle		Selbstkontrolle
Sozialform	bestimmt		selbst wählbar
Zeit	Gesamtdauer und Bearbeitungszeit pro Station festgesetzt		Gesamtdauer limitiert, aber Bearbeitungszeit pro Station selbst begrenzbare
Wechselmodalitäten	reglementiert		regelbar
Entspannung und Konzentration	Regelung der Pausen (zum Beispiel entsprechend dem Stunden-raster) festgelegt		individuelle Pausenregelung

Eiko Jürgens 2004: Die "neue" Reformpädagogik und die Bewegung Offener Unterricht – Theorie, Praxis und Forschungslage. Academia-Verlag: Sankt Augustin S. 148.